

## **P r o t o k o l l**

### **der gemeinsamen Beratung der Ausschüsse Bau & Verkehr, Wirtschaft, Gesundheit & Soziales und Umwelt**

**Datum:** 10.10.2007

**Beginn:** 16:30 Uhr

**Ort:** Altmarkt 21, Stadtverordnetensaal

**Teilnehmer:** siehe Teilnehmerliste

---

Herr Schöpe leitet die gemeinsame Ausschusssitzung. Er informiert, dass die Ausschüsse Gesundheit & Soziales und Umwelt nach TOP 3.6 ihre Beratungen separat weiterführen. Die Protokollkontrolle erfolgt vor Beginn TOP 3.7.

#### **I. Öffentlicher Teil**

##### **1. Tagesordnung**

Herr Sedding: Erklärt, dass ihm die Vorlage zu TOP 3.13 (Vorlage IV-017/07) nicht vorliegt und fragt nach, ob diese in den Ortsbeiräten besprochen wurde?

Herr Schöpe: Erklärt, dass Frau Tzschope später hierzu entsprechend informiert.

**Der Tagesordnung wird mehrheitlich durch alle Ausschüsse zugestimmt.**

##### **2. Beschlussvorlagen**

###### **2.1 Vorlage Nr. IV-100/07**

„Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Cottbus (INSEK)“

Vortragende: Frau Tzschope, Beigeordnete für Bauwesen

Frau Neumann, FB Stadtentwicklung

Herr Krause: Erklärt, dass auf jeden Fall Aussagen zur barrierefreien Stadt bei den Zielen der Stadtentwicklung zu verankern sind.

Herr Dr. Fischer: Weist auf die Probleme der demografischen Entwicklung hin und erwartet, dass bestehende Beschlüsse in das Konzept mit aufgenommen werden.

Herr Schaaf: Fragt nach, ob auch Aussagen zur Verdichtung Einzelhandel etc. getroffen werden?

Frau Tzschope: Erklärt, dass Grundaussagen in das INSEK aufgenommen sind. Bzgl. des Einzelhandels bildet das BBE -Gutachten (Konzept zur Einzelhandels- und Zentrenentwicklung der Stadt Cottbus) die entsprechende Grundlage. Hinweise hieraus werden nachrichtlich übernommen.

Herr Krause: Bewertet aus Sicht der IHK das INSEK positiv, jedoch sollte der Wiederbelebung der „Sprem“ ein höherer Stellenwert (höher als I 16) beigemessen werden.

Herr Richter: Fragt nach, wie im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung nicht nur in der Stadt, sondern auch in den Stadtteilen (eingemeindete Dörfer) mit leer fallendem Wohnraum umgegangen wird?

Frau Tzschope: Erklärt, dass eine derartige Entwicklung bekannt und in das Monitoring eingestellt ist und zunächst Schwerpunkte in Sachsendorf u. Schmellwitz gesehen werden. Auf Landesebene ist man ebenfalls dabei Lösungsansätze für den ländlichen Raum zu finden. Cottbus ist diesbezüglich keine Problemregion.

Herr Dr. Fischer: Plädiert dafür, dass eine 2. Lesung durchgeführt wird.

Frau Kühl: Erklärt, dass der Unterausschuss ebenfalls eine 2. Lesung beantragen wird, da Diskussionsbedarf besteht.

**Abstimmung durch den Sozialausschuss zur Verweisung der Vorlage IV – 100/07 in die 2. Lesung:**

**Zustimmung:** 7

**Gegenstimmen:** -

**Enthaltungen:** -

**Abstimmung durch den Wirtschaftsausschuss zur Verweisung der Vorlage IV – 100/07 in die 2. Lesung:**

**Zustimmung:** 5

**Gegenstimmen:** -

**Enthaltungen:** 1

**Abstimmung durch den Bau- und Verkehrsausschuss zur Verweisung der Vorlage IV – 100/07 in die 2. Lesung:**

**Zustimmung:** 8

**Gegenstimmen:** -

**Enthaltungen:** -

**2.2 Vorlage Nr. IV-090/07**

„Beschluss zum Stadtumbauplan der Stadt Cottbus“ – dazu

**Antrag 013/07** „Überprüfung der Ziele des Stadtumbaus und der Stadtentwicklung“

Vortragende: Frau Dr. Kühne, FB Stadtentwicklung

Herr Schaaf: Fragt nach, ob STUP mit den Wohnungsunternehmen abgestimmt ist?

Frau Tzschoppe: Erklärt, dass die Wohnungsgesellschaften und die Versorgungsunternehmen den STUP mit erarbeitet haben. Ebenfalls intensiv einbezogen war die interfraktionelle AG „Stadtentwicklung“.

Herr Schierack: Fragt nach, wie man mit den Brachflächen nach Rückbau unter Berücksichtigung von Bindefristen (für Spielplätze etc.) umgeht?

Frau Tzschoppe: Erklärt, dass hierzu Abstimmungen mit dem Fördermittelgeber erfolgten. Bauliche Nachnutzungen seien jedoch nicht immer möglich. Bezüglich des angesprochenen Wohnumfeldes wird in der nächsten Abstimmungsrunde mit den Wohnungsunternehmen diskutiert.

Herr Strese: Erklärt nach Rücksprache mit den anwesenden CDU-Fraktionsmitgliedern den Antrag 013/07 für erledigt und bittet lediglich um Nachreichung der durch die Wohnungsunternehmen erarbeiteten Statistik.

#### **Abstimmung durch den Sozialausschuss:**

**Zustimmung:** 7

**Gegenstimmen:** -

**Enthaltungen:** -

#### **Abstimmung durch den Bau- und Verkehrsausschuss:**

**Zustimmung:** 8

**Gegenstimmen:** -

**Enthaltungen:** 1

#### **Abstimmung durch den Wirtschaftsausschuss:**

**Zustimmung:** 7

**Gegenstimmen:** -

**Enthaltungen:** 1

### **2.3 Vorlage Nr. I-040/07**

**„Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für die Jahre 2008/2009 – Doppelhaushalt“**

### **2.4 Vorlage Nr. I-041/07**

**„Fortschreibung des Mittelfristigen Investitionsplanes (MIP) für die Jahre 2008/2009 – 2012**

### **2.5 Vorlage Nr. I-042/07**

**„Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes Verwaltungshaushalt für die Jahre 2008 - 2012 im Rahmen des Haushaltsplanes 2008/2009**

### **2.6 Vorlage Nr. I-043/07**

**„Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes Vermögenshaushalt für die Jahre 2008 – 2012 im Rahmen des Haushaltsplanes 2008/2009**

Die Vorlagen werden im Paket vorgetragen.

Vortragende: Frau Grosse, FB Finanzmanagement

Herr Dr. Fischer: Beantragt für den Sozialausschuss die Verweisung in die 2. Lesung.

**Abstimmung durch den Sozialausschuss zur Verweisung der Vorlagen in die 2. Lesung:**

**Zustimmung: 8**

**Gegenstimmen: -**

**Enthaltungen: -**

**Abstimmung durch den Wirtschaftsausschuss zur Verweisung der Vorlagen in die 2. Lesung:**

**Zustimmung: 7**

**Gegenstimmen: -**

**Enthaltungen: 1**

**Abstimmung durch den Bau- und Verkehrsausschuss zur Verweisung der Vorlagen in die 2. Lesung:**

**Zustimmung: 8**

**Gegenstimmen: -**

**Enthaltungen: 1**

**Nach einer kurzen Pause wird die Ausschusssitzung der Ausschüsse Bau & Verkehr und Wirtschaft fortgeführt.**

#### **Protokollkontrolle**

**Abstimmung zum Protokoll vom 10.04.2007 durch den Wirtschaftsausschuss:**

**Zustimmung: 7**

**Gegenstimmen: -**

**Enthaltungen: 2**

**Abstimmung zum Protokoll vom 11.04.2007 durch den Bau- und Verkehrsausschuss:**

**Zustimmung: 7**

**Gegenstimmen: -**

**Enthaltungen: 2**

#### **2.7 Vorlage Nr. IV-016/07**

**„Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB Cottbus- Saspow – Flur 71, Flurstück 156/9 und weitere“**

Vortragende: Frau Tzschoppe, Beigeordnete für Bauwesen

Frau Tzschoppe informiert über ein Schreiben der Anlieger und erklärt, dass in diesem Zusammenhang ein Gespräch vereinbart wurde, in dem die

aufgeworfenen Fragen beantwortet werden. Eine Entscheidung zur Vorlage erfolgt danach.

## **2.8 Vorlage Nr. IV- 069/07**

**„Mitgliedschaft der Stadt Cottbus in der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft ‚Klinger See‘ „**

Vortragende: Frau Neumann, FB Stadtentwicklung

### **Abstimmung durch den Bau- und Verkehrsausschuss:**

**Zustimmung:** 8

**Gegenstimmen:** -

**Enthaltungen:** -

### **Abstimmung durch den Wirtschaftsausschuss:**

**Zustimmung:** 7

**Gegenstimmen:** -

**Enthaltungen:** -

## **2.9 Vorlage Nr. IV-084/07**

**„Textbebauungsplan Nr. W/50/72, Cottbus ‚Altes Straßenbahndepot‘, Aufstellungsbeschluss“**

Vortragende: Frau Dr. Kühne, FB Stadtentwicklung

Herr Schulz: Erwartet, dass Vorschläge unterbreitet werden, wie dem GBV Guben geholfen werden kann. Was alles nicht geht, hat er nun zur Genüge gehört.

Frau Tzschoppe: Erklärt, dass die Verwaltung an der Beschlussvorlage festhält. Informiert jedoch darüber, dass auf die Frage für mögliche Lösungsansätze entsprechende Prüfungen erfolgten. Hier wäre u.U. auf eine befristete Nutzung entsprechend § 9 Abs. 2 BauGB im Rahmen eines B-

Planes abzustellen. GBV Guben hat sich jedoch gegen eine befristete Nutzung ausgesprochen.

Herr Strese: Fragt nach, ob eine Befristung von 8 – 10 Jahren möglich wäre?

Herr Kaps: Bezweifelt, dass eine Befristung praktikabel ist.

Frau Tzschope: Erklärt, dass laut BauGB eine Befristung möglich ist, jedoch keine Verlängerung.

Herr Schulz: Schlägt eine Befristung von 10 – 15 Jahre für die 600 qm Einzelhandel vor und für die Restfläche soll der Textbebauungsplan umgesetzt werden.

Herr Galle: Fragt nach, welche Rolle das angesprochene Einzelhandelsgutachten spielt?

Frau Krause: Erklärt, dass lt. INSEK die Fortschreibung des Zentrenkonzeptes 2005 (u.a. Ströbitz) vorgesehen ist. Die Aufgabestellung wird derzeit erarbeitet. Da jedoch ein Bauantrag vorliegt, kann nicht gewartet werden, bis das Gutachten vorliegt.

Herr Dr. Fischer: Erklärt, dass seine Fraktion gegen die vorgesehene Nutzung ist.

Herr Schöpe: Stellt fest, dass der Vorschlag von Herrn Schulz als Antrag zu formulieren ist, über welchen abgestimmt werden muss.

Herr Schulz: Erklärt, dass der Antrag wie folgt lautet: „Im Rahmen des Bauleitverfahrens ist die Nutzung für eine Einzelhandelsfläche von 600 qm auf mind. 10 Jahre zu befristen!“.

#### **Abstimmung zum Antrag durch den Bau- und Verkehrsausschuss:**

**Zustimmung: 3**

**Gegenstimmen: 4**

**Enthaltungen: 2**

**Abstimmung zum Antrag durch den Wirtschaftsausschuss:**

**Zustimmung: 2**

**Gegenstimmen: 4**

**Enthaltungen: 2**

Herr Schöpe: Erklärt, dass somit die Vorlage mit dem Abstimmungsergebnis der letzten Ausschusssitzung bestätigt ist.

**2.10 Vorlage Nr. IV-097/07**

**„Satzung über die Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Cottbus (Sondernutzungssatzung)“**

Vortragende: Frau Adam, FBL Grün- und Verkehrsflächen

**Abstimmung durch den Bau- und Verkehrsausschuss:**

**Zustimmung: 9**

**Gegenstimmen: -**

**Enthaltungen: -**

**Abstimmung durch den Wirtschaftsausschuss:**

**Zustimmung: 7**

**Gegenstimmen: -**

**Enthaltungen: 1**

**2.11 Vorlage Nr. IV-099/07**

**„Bebauungsplan ‚TIP – Cottbus‘ (W/49/73) für das Gebiet des ehemaligen Flugplatzes Cottbus Nord – Aufstellungsbeschluss**

**sowie Änderung des Flächennutzungsplanes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes – Änderungsbeschluss“**

## **2.12 Vorlage Nr. IV- 101/07**

### **„Vertrag über die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Cottbus und der Gemeinde Kolkwitz bei der Entwicklung des Technologie- und Industrieparkes Cottbus (TIP – Cottbus)“**

Beide Vorlagen werden im Zusammenhang vorgetragen.

Vortragender: Herr Thiele, Leiter Stabstelle Wirtschaftliche Schwerpunktprojekte

Herr Thiele erklärt, dass seitens der Gemeinde Kolkwitz Ergänzungen zum Vertragsentwurf gewünscht wurden. Diese werden durch die Verwaltung geprüft und ggf. eingearbeitet.

Herr Schöpe: Bittet darum, dass dieses Schreiben zum Protokoll gereicht wird.

Herr Süßmilch: Bittet um Abgleich der Grundstücksgrößen zwischen beiden Vorlagen.

Herr Schaaf: Fragt nach, ob es zur gesamten Umweltproblematik ebenfalls eine Vorlage geben wird?

Herr Thiele: Erklärt, dass im Rahmen des B-Plan Verfahrens weitere Untersuchungen erfolgen.

### **Abstimmung zur Vorlage Nr. IV – 099/07 durch den Bau- und Verkehrsausschuss:**

**Zustimmung: 8**

**Gegenstimmen: -**

**Enthaltungen: 1**

### **Abstimmung zur Vorlage Nr. IV – 099/07 durch den Wirtschaftsausschuss:**

**Zustimmung: 7**

**Gegenstimmen: -**

**Enthaltungen: 1**

**Abstimmung zur Vorlage Nr. IV – 101/07 durch den Bau- und Verkehrsausschuss:**

**Zustimmung:**        8  
**Gegenstimmen:**    -  
**Enthaltungen:**     1

**Abstimmung zur Vorlage Nr. IV – 101/07 durch den Wirtschaftsausschuss:**

**Zustimmung:**        7  
**Gegenstimmen:**    -  
**Enthaltungen:**     1

Herr Schulz:            Erklärt, dass die **Vorlage IV-084/07** nochmals aufgerufen werden muss, da es hierzu keine Abstimmung gab.

Herr Schöpe:            Ruft die Vorlage auf und bittet um Abstimmung.

**Abstimmung durch den Bau- und Verkehrsausschuss:**

**Zustimmung:**        6  
**Gegenstimmen:**    1  
**Enthaltungen:**     1

**2.13 Vorlage Nr. IV-017/07**

**„Einzelsatzung der Stadt Cottbus über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen an der Dorfstraße (Groß Gaglow) im Bereich von der Chausseestraße bis zum Pappelweg“**

Frau Tzschoppe erklärt, dass zum Sachverhalt der OB im Hauptausschuss am 19.09.07 bereits informierte. Frau Tzschoppe erläutert zum Sachverhalt, dass 2 Beschlüsse der Gemeindevertretung vorliegen, welche beinhalten, dass die Kosten zum Ausbau nicht in voller Höhe umgelegt werden (Straße breiter als erforderlich, Einbau von Granitpflaster). Frau Tzschoppe erklärt hierzu, dass die Kommunalaufsicht zum Sachverhalt eingeschaltet wurde. Wegen einer

noch ausstehenden Antwort wird die Vorlage in eine spätere Sitzung verschoben. Sie weist jedoch darauf hin, dass wegen bestehender Fristen eine Entscheidung spätestens im November erforderlich ist.

Herr Raschke: Erläutert die seinerzeitige Situation und die Gründe für den Straßenausbau. Die Beschlüsse der Gemeindevertretung wurden bisher nicht beanstandet. Die Bürger haben auf die damalige Entscheidung vertraut.

Herr Koitzsch: Stellt klar, dass bisher durch die Gemeinde keine Beiträge erhoben wurden und dass rechtlich kein Verzicht möglich ist.

Herr Schaaf: Vertritt die Auffassung, dass über die Summe von 57 T€ eine politische Entscheidung getroffen werden sollte, da die seinerzeitige Entscheidung nicht den Bürgern angelastet werden kann.

Herr Koitzsch: Erklärt, dass der Amtsdirektor seinerzeit verpflichtet gewesen wäre den Beschluss zu beanstanden. Eine politische Entscheidung ist nicht möglich.

#### **2.14 Vorlage Nr. IV-087/07**

**„Einzelsatzung der Stadt Cottbus über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen an der Saarstraße in dem Abschnitt von der Clara-Zetkin-Straße bis zur Kolkwitzer Straße“**

Vortragender: Herr Koitzsch, FB Stadtentwicklung

**Abstimmung durch den Bau- und Verkehrsausschuss:**

**Zustimmung:** 9

**Gegenstimmen:** -

**Enthaltungen:** -

#### **2.15 Vorlage Nr. IV-102/07**

**„Einzelsatzung der Stadt Cottbus über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen an der Hans-Sachs-Straße“**

Vortragender: Herr Koitzsch, FB Stadtentwicklung

**Abstimmung durch den Bau- und Verkehrsausschuss:**

**Zustimmung: 9**

**Gegenstimmen: -**

**Enthaltungen: -**

**2.16 Vorlage Nr. IV-103/07**

**„Einzelsatzung der Stadt Cottbus über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen an dem Geh-und Radweg Ernst-Barlach-Straße“**

Vortragender: Herr Koitzsch, FB Stadtentwicklung

**Abstimmung durch den Bau- und Verkehrsausschuss:**

**Zustimmung: 9**

**Gegenstimmen: -**

**Enthaltungen: -**

**3. Informationen und Anträge**

**3.1. Anfragen an Geschäftsbereich IV**

Frau Tzschoppe informiert zu folgenden Themen:

- CBC, 2. BA
  - mit der Stadt vereinbarte Vorgaben wurden nicht eingehalten, z.Bsp.
    - \* Höhe des Gebäudes (Vorgabe max. 1 OG, vorgelegt wurden 4 OG
    - \* Wegebeziehung zu Kaufhof Galeria, Spreegalerie und Sprem
    - \* Erhalt Grüngürtel
  - eingereicht wurde ein Konzeptansatz, kein Entwurf
  - das angestrebte Zeitfenster zum B-Plan Änderungsverfahren zum September bzw. Oktober kann nicht eingehalten werden,

frühester Beginn, wenn seitens GEPRO ein entsprechender Entwurf vorgelegt wird Dezember 2007/ Januar 2008

- Görlitzer Straße (Knappschaft)
- Puschkinpromenade 9- 10
- Gespräch bei der Interministeriellen AG bei der Staatskanzlei (u.a. TIP, Ortsumfahrung Cottbus 2. und 3. VA, CTK, Messehalle 2.BA, CEBRA, Steenbeck-Gymnasium)

Herr Soost: Im Zusammenhang mit den Aussagen seitens GEPRO in der Presse erwartet er durch die Verwaltung mehr Öffentlichkeitsarbeit, sonst entsteht oft ein falscher Eindruck.

Herr Dr. Fischer: Schließt sich dieser Auffassung an und regt an, dass verstärkt im nichtamtlichen Teil des Amtsblattes sachliche Darstellungen durch die Verwaltung erfolgen.

Herr Rudolf: Fragt nach, wann die BMX-Anlage Parzellenstraße realisiert wird?

Frau Adam: Erklärt, dass diese noch in 2007 fertig gestellt wird.

### **3.2 Informationen zur Standortentwicklung Sandower Straße**

Vortragende: Frau Löwa, FB Stadtentwicklung

Herr Dr. Fischer: Regt an, dass die Parzellierung aufgegeben werden sollte und Gespräche mit Bauträgern etc. geführt werden sollten. Er geht davon aus, dass eher Mietwohnungen nachgefragt werden.

### **3.3. Solaranlagen unterstützen**

Frau Tzschope informiert, dass nach erfolgter Prüfung durch die Stadtverwaltung insbesondere in Zusammenhang mit Kita- und Schulentwicklungsplan in der Stadt 22 Schulen und 11 Kitas sowie das Rathaus Neumarkt 5 mit Solaranlagen ausgestattet werden könnten. Insofern könnten entsprechende Ausschreibungen erfolgen.

Herr Dr. Fischer:        Bittet darum, dass eine Differenzierung zwischen Errichtung von Solaranlagen durch gewerbliche Anbieter und so genannter „Bürgersolaranlagen“ erfolgt.

### **3.4 Informationen zur Vergabe von Bauleistungen im 1. Halbjahr 2007**

siehe Informationsmaterial

Mit der Protokollführung beauftragt:

Peter Schirrgott  
Sachbearbeiter Zentrales Controlling und  
Unternehmensförderung

bestätigt:                gez. Hagen Strese  
Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft

bestätigt:                gez. Roland Schöpe  
Vorsitzender des Ausschusses Bau & Verkehr